

Zwei Tage Ausnahmezustand in Murten

Das ganze Wochenende war in und um Murten Betrieb. Rund 1100 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Teilen des Landes trafen sich zu den Eidgenössischen Kadettentagen. Die jährlich stattfindende «Kadettenolympiade» war auch in Murten geprägt von Sport, Spiel und Musik.

FAHRETTIN CALISLAR (TEXT)
UND CHARLES ELLENA (BILDER)

Schon am Samstagmorgen: Überall in Murten Trauben von farbig gewandeten Kindern, die einen in Blau, die anderen in Rot, wieder andere in Schwarz. Dazwischen immer wieder Erwachsene in Rot oder Violett. Die Kadettentage, der Höhepunkt im Programm des Kadettenwesens in der Schweiz, kamen turnusgemäss nach 2007 das erste Mal wieder an den Murtensee. Das Zentrum der Wettkämpfe war die grosse Anlage bei der Orientierungsschule Murten.

Schon kurz nach 7.30 Uhr morgens fiel der Startschuss. Die ersten Kinder rannten los, die ersten Schützen setzten in Galmiz zum ersten Schuss an, und die ersten Athleten übersprangen die Hochsprungstange. In weit über einem Dutzend Sportarten massen sich dieses Wochenende die jungen Mitglieder der beteiligten Kadettenkorps in verschiedenen Sportarten. Neben klassischen Leichtathletik-Disziplinen wurden zum Beispiel auch Wettkämpfe in Fussball, Basketball, Tennis und Unihockey durchgeführt. Für die etwas weniger Sportlichen unter den Teilnehmern gibt es traditionell die Möglichkeit, seine Fähigkeiten als Koch unter Beweis zu stellen. Gerade in dieser «Disziplin» sind die Gäste aus den weiter entfernten Vereinen im Kanton Zürich stark. Erst dank dieser Abordnungen aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen werden die Wettkämpfe ja erst «eidgenössisch», ansonsten wäre es eine Berner Meisterschaft mit Murtnern Beteiligung.

Läufe als Höhepunkte

Für einen weiteren Höhepunkt versammelten sich am Samstag die Zuschauer und die angereisten Fans aus den teilnehmenden Orten im Stedtli. Die Marschmusik der verschiedenen Korps zogen durch die Hauptgasse. Diesen folgten die besten Läufer der beteiligten Mannschaften in verschiedenen Teams am traditionellen Stadtlauf. Auf und ab rannten sie unter ständigem Applaus der Anwesenden. Die Begeisterung schwoll an, als Murten das Rennen mit einem Doppelsieg beendete.

Am Abend war überall in der Stadt Musik zu hören. Und für die über tausend Teilnehmenden wurde ein spezielles Programm vorbereitet. Während einige eine Filmvorführung genossen, unterhielten sich die anderen in einer Disco. Die Kadettentage sind nicht nur ein Wettkampf oder ein musikalischer Grossanlass, sondern auch ein grosses Fest.

Den Abschluss des sportlichen Teils der Kadettentage macht traditionell die Stafette, welche gestern beim Säulimärit unten am See stattfand. In sieben Kategorien rannten die Teams um die Wette, frenetisch angefeuert von ihren Kameradinnen und Kameraden, vielen Eltern und der Murtnen Bevölkerung. Wie schon am Stadtlauf am Tag zuvor gab es viele Duelle zwischen den beiden historischen Erzrivalen Murten und Thun.

An der Siegerehrung im Stedtli mit einer ganzen Reihe von Platzierten in einer gros-



Die Leichtathletikwettkämpfe am Samstag auf dem Areal der Orientierungsschule gehörten zu den sportlichen Höhepunkten der diesjährigen Kadettentage.



Unter den Gästen waren zum Beispiel die Kadetten aus Huttwil.



Bei zum Teil grosser Hitze Sport zu treiben macht müde.



Über 400 Helfende betreuten rund 1100 Teilnehmende.



Für einige waren die Kadettentage auch ein Familienausflug.

Bilanz: Zufriedene Gesichter im Organisationskomitee

Er spüre eine grosse Genugtuung, dass sich die Arbeit gelohnt habe, dass die minutiösen Vorbereitungen im Vorfeld sich auszahlt haben, sagt Chef-Organisator Reto Fasnacht auf Anfrage. «Wenn man so etwas neu angeht, startet man mit einer gewissen Unsicherheit.» Deshalb sei er froh, dass sein 26-köpfiges Organisationskomitee die Planung reibungslos in die Praxis überführen konnte. Teilnehmende und Helfer seien glücklich, das Wetter habe gerade bei den Höhepunkten des Anlasses, den Mehrkampfwett-

bewerben, am Stadtlauf, der Pendelstafette am See und bei der Schlussfeier, mitgespielt.

Das Konzept, die Spiele im Stadtzentrum zu konzentrieren, sei aufgegangen, so Fasnacht. «Damit zeigen wir die Verbundenheit zu Murten.» Er gehe auch davon aus, dass es bei den nächsten Spielen in einem Jahr keine grossen Veränderungen am Konzept geben werde. Nur das Musikprogramm im Festzelt am Samstagabend müsse überdacht werden. «Die Stücke der Kadettenmusiken haben sich mit dem Festbetrieb gebissen.» fca

Definition

Eine «Olympiade» der besonderen Art

Die Eidgenössischen Kadettentage finden regelmässig im Turnus an den verschiedenen Orten statt. Nach den letzten Ausgaben 2006 und 2007 war Murten nun wieder an der Reihe. Auch die «Kadettenolympiade» – wie die Spiele auch genannt werden – 2016 wird Mitte September in Murten stattfinden. Das Kadettenwesen, früher ein verbreitetes Element der vormilitärischen Erziehung der bürgerlichen Eliten, ist heute weitgehend ein regionales Unikum, eigentlich verwurzelt nur noch in ver-

schiedenen Berner Landstädten – zu denen historisch Murten eben auch gehört. Die Kadetten dieser Orte sowie Teilnehmer aus Zürich und Schaffhausen treffen in verschiedenen Disziplinen aufeinander. Während bei den einen der sportliche Wettkampf und manchmal auch das Ausleben einer historischen Rivalität im Vordergrund steht, kommen andere Korps in erster Linie der Atmosphäre und des Spasses wegen. In der Regel sind die Teilnehmenden zwischen 10 und 15 Jahre alt. fca

sen Zahl von Kategorien nahmen noch einmal Hunderte von Zuschauern und Mitglieder der Kadettenkorps teil. Tambouren und Musiker aller Korps spielten zum gemeinsamen Konzert auf.

Kulturgut Kadettenwesen

Was ein richtiger Murtnen Eingeborener ist, war als Kind in irgendeiner Funktion bei den Kadetten dabei. Das zeigte sich bei den einleitenden Ansprachen der Verantwortlichen. So offenbarte Generalratspräsident Urs Kramer, dass er dereinst das Korps kommandiert hatte. «Die Kadetten sind eine wunderbare Institution», schwärmte er. Im Zentrum stehen die Tradition, die Pflege der Wurzeln, die Jugendarbeit des Kadettenwesens ermögliche den Kindern und Jugendlichen attraktive Freiräume im ausserschulischen Sport und in der Musik.

Auch der Präsident des Organisationskomitees, Reto Fasnacht, kann auf eine lange Kadetten-Geschichte in verschiedenen Funktionen zurückblicken, auch nach seiner Zeit als Aktiver im Dienstgrad eines Leutnants. Er hielt fest: «Wir wollen mehr als nur ein Fest für Kadetten auf die Beine stellen. Es soll ein Fest für alle sein.» Der Direktor der OS, Iwan Volken, betonte die Brückenfunktion des Kadettenwesens. Nicht nur, dass die Zahl der französischsprachigen Kadetten steige, auch bildeten die Kadetten den Hauptharst der Murtnen Solennität.

Schliesslich äusserte auch Alexander Schroeter, Präsident der Kadettenkommission, seine Freude über den Anlass. «Für mich ist heute schon Weihnachten.» Und Stadttammann Christian Brechbühl offenbarte, dass auch er als kleiner Junge mit einer Filzhose und mit geschultertem Gewehr seinen Dienst als Kadett verrichtet hatte. «Das Kadettenwesen gehört zur Identität und zur Kultur unserer Städte», erklärte er.